



3,686: Journalistische Schreibkompetenz

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 2

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
3,686,1.00 Journalistische Schreibkompetenz	Deutsch	Bortolani René

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Veranstaltungs-Inhalt

Gut schreiben und gut kommunizieren verschafft Vorteile. Das gilt insbesondere für Führungspersonen aus Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Kultur. Zwar ist die Wichtigkeit der (Unternehmens-)Kommunikation fast überall unbestritten, aber nicht alle Entscheidungsträger beherrschen die Regeln der Kommunikation und pflegen einen pragmatischen Umgang mit den Medien. Oft fehlt es an Grundkenntnissen – einerseits, was gutes Schreiben ausmacht, andererseits über die Bedeutung und Macht der Medien.

In diesem Kurs wird den Teilnehmenden in Theorie und Praxis **zweierlei** vermittelt: Sie lernen **erstens**, sich schriftlich und mündlich einfach, klar und verständlich auszudrücken. **Zweitens** erfahren sie, worin journalistische Arbeit besteht, wie der Medienbetrieb funktioniert und wie man sich Journalisten zu Partnern machen kann.

Die Teilnehmenden lernen, Texte gut aufzubauen, Interviews zu führen, klare Statements zu geben und effizient zu recherchieren. Sie lernen, offen, direkt und ehrlich zu kommunizieren.

Veranstaltungs-Struktur

1. Schreiben beginnt mit Ordnung im Kopf

- Wie ich kurze, klare Sätze schreibe.
- Wie ich die Regeln guten Schreibens einhalte.
- Warum ich meine Texte gegenlesen lasse.
- Wie ich an meinen Texten arbeite.
- Wie ich Texte anderer bearbeite.

2. Wozu Medien gut sind

- Die Funktionen der Medien in einer demokratischen Gesellschaft.
- Wie sich die Medienlandschaft verändert hat.
- Wie Journalisten arbeiten.
- Wie ich mit Medien umgehe – insbesondere in Krisensituationen

3. Die journalistischen Formen

- Die einfachste journalistische Form ist die Meldung.
- Ein Interview ist immer eine Chance.
- Wie ich einen Kommentar schreibe?
- Die Recherche ist das A und O des Journalismus – und jeder anderen Schreibearbeit auch.
- Wie ich mich beim Schreiben eines journalistischen Textes vor juristischen Fallstricken schütze.

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

Veranstaltungs-Literatur

Pflichtliteratur

- Keine

Weiterführende Literatur

- Der Duden, Die neue Rechtschreibung, 25. Auflage
- Herbert Riehl-Heyse: Arbeiten in vermintem Gelände – Macht und Ohnmacht des Journalismus, Picus-Verlag
- Wolf Schneider: Deutsch für Profis, Mosaik bei Goldmann
- Wolf Schneider/Paul Josef Raue: Das neue Handbuch des Journalismus, rororo
- Walter Heuer: Richtiges Deutsch, Verlag Neue Zürcher Zeitung
- Rauter, Ärger dich nicht!, Journalistik-Heft Nr. 16/2002, Kuratorium für Journalistenausbildung, Karolingerstrasse 40, 5020 Salzburg

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (30%)

Bemerkung: Führen und Schreiben eines Interviews

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (30%)

Bemerkung: Schreiben einer Kurzestgeschichte

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (40%, 60 Min.)

Bemerkung: am Ende des Semesters

Prüfungs-Hilfsmittel

Closed Book

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

a) Die **schriftlichen Einzelarbeiten** umfassen ein Interview und das Schreiben einer Kurzestgeschichte. Beide Arbeiten werden zu je 30% bewertet, tragen also insgesamt zu 60% zur Gesamtnote bei.

b) Die Prüfungsaufgaben der **Klausur** stammen aus den hier aufgeführten Themenbereichen. Es werden rund **20 Fragen** gestellt, die nach einem Punktesystem bewertet werden. Dieses System wird auf dem Blatt mit den Prüfungsaufgaben transparent gemacht.

1. Schreiben beginnt mit Ordnung im Kopf

- Wie ich kurze, klare Sätze schreibe.
- Wie ich die Regeln guten Schreibens einhalte.
- Warum ich meine Texte gegenlesen lasse.

- Wie ich an meinen Texten arbeite.
- Wie ich Texte anderer bearbeite.

2. Wozu Medien gut sind

- Die Funktionen der Medien in einer demokratischen Gesellschaft.
- Wie sich die Medienlandschaft verändert hat.
- Wie Journalisten arbeiten.
- Wie ich mit Medien umgehe – insbesondere in Krisensituationen

3. Die journalistischen Formen

- Die einfachste journalistische Form ist die Meldung.
- Ein Interview ist immer eine Chance.
- Wie ich einen Kommentar schreibe?
- Die Recherche ist das A und O des Journalismus – und jeder anderen Schreibarbeit auch.
- Wie ich mich beim Schreiben eines journalistischen Textes vor juristischen Fallstricken schütze.

Prüfungs-Literatur

Keine.

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 26. August 2010

Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 18. Oktober 2010

Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 8. November 2010

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.